

SIMPLEX - Hebezeuge

EG-Konformitätserklärung

Allgemeines, Sicherheitshinweis,
Inbetriebnahme, Elektrischer Anschluß
Montage und Betriebsanleitung
Störungsbehebung
Prüfung und Wartung

SIMPLEX–Anlegeaufzug



Allgemeines

Allgemeine Gefahrenhinweise

Das Erzeugnis ist zum Betrieb an Stromnetzen vorgesehen. Während des Betriebes befinden sich im Inneren sowohl gefährliche Spannung führende, blanke Teile als auch sich bewegende oder drehende Teile. Schwere Schäden an Gesundheit von Personen oder an Sachen können als Folge von

- unzulässigem Entfernen von Abdeckungen
- unsachgemäßem Einsatz
- falscher Bedienung
- unzureichender Wartung und Instandhaltung

auftreten.

Mißachtungen der in dieser Anleitung aufgeführten Sicherheitshinweise können zu Verletzungen von Personen führen.

Gefahren für Leib und Leben können von dem Erzeugnis ausgehen, wenn es von nicht oder unzureichend unterwiesenem Personal oder in nicht bestimmungsgemäßer Weise betrieben oder eingesetzt wird.

Der Betreiber muss dafür Sorge tragen, dass Unterweisungen des Bedienungs- und des Wartungspersonals rechtzeitig vor Arbeiten mit oder an dem Erzeugnis erfolgen.

Dieses Personal darf wegen der Verletzungsgefahren durch z.B. Hängenbleiben oder Einziehen keine lose Kleidung, offene lange Haare oder Schmuck, auch keine Ringe (!), tragen.

Unter Einfluss von Drogen, Alkohol oder die Reaktionsfähigkeit beeinflussenden Medikamenten stehende Personen dürfen keinerlei Arbeiten mit oder an dem Erzeugnis vornehmen.

Kontakte mit konzentrierten Säuren oder Laugen können zu Zersetzungen an Kunststoffgehäusen oder gefährlicher Korrosion an Metallteilen führen; gegebenenfalls angegriffene Teile sind rechtzeitig zu ersetzen.

Das Erzeugnis darf nicht in explosionsgefährdeten Bereichen betrieben werden, es sei denn, es ist im Einzelfall ausdrücklich dafür hergerichtet.

Während des Betriebes:

Alle in der Anleitung vorgeschriebenen Maßnahmen vor, während und nach der Inbetriebnahme sowie Hinweise zur allgemeinen Sicherheit, insbesondere die zur Betriebssicherheit und Unfallverhütung sind strikt zu befolgen; andernfalls drohen Unfälle.

Verwendung unzulässiger oder ungeeigneter Werkzeuge oder Hilfsmittel können zu Verletzungen führen.

In Verbindung mit Bewegung oder Drehung von Teilen können Quetsch- und oder Scherstellen sowohl am Erzeugnis als auch zwischen dem Erzeugnis und Teilen seiner Umgebung entstehen; von beweglichen oder sich drehenden Teilen ist immer ausreichender Sicherheitsabstand einzuhalten, um ein Hineinfassen oder die Erfassung von Kleidungsstücken, Körperteilen oder Haaren auszuschließen.

Extreme Hitzeeinwirkung (z.B. beim Schweißen), Funkenbildung bei Verwendung von Reinigungsmitteln oder gar offene Flammen in der Nähe brennbarer oder durch Wärme verformbarer Teile (z.B. Holz, Kunststoffe, Öle, Fette, elektrische Anlagen oder Leitungen) sind zu vermeiden, andernfalls droht Brandgefahr mit Entwicklung schädlicher Gase oder Schäden an z.B. Isolierungen.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Die hier beschriebene Anlage ist im Rahmen der zulässigen Traglast und der zugrunde gelegten Triebwerks- bzw. Beanspruchungsgruppe für den Transport und das Heben von Lasten geeignet; Traglast, Triebwerks- und Beanspruchungsgruppe sind auf dem Typenschild des Erzeugnisses genannt.

Zum bestimmungsgemäßen Gebrauch gilt auch die strikte Befolgung der Montage-, Betriebs- und Wartungsanleitung.

Als nicht bestimmungsgemäßer Gebrauch gilt u.a.:

Überschreiten der zulässigen Traglast, Losreißen, Schleppen oder Ziehen von Lasten bei Senkrecht führenden Seilaufzügen. Befördern von Personen mit der Last oder der Lastaufnahmeeinrichtung, Tippschaltungen, Konterschaltungen (bei laufender Maschine die Gegenrichtung ändern).

Gewährleistung

SIMPLEX übernimmt für Schäden am Hebezeug, die auf nicht bestimmungsgemäßem Gebrauch, nicht sachgemäßen oder von nicht ausgebildeten Personen durchgeführten Arbeiten beruhen und gegenüber Dritten, keinerlei Haftung.

Achtung!

Veränderungen an Bauteilen in eigener Verantwortung, Montage in von der Anleitung abweichender Form oder Verwendung anderer als Original-SIMPLEX-Teile führen zum Verlust des Gewährleistungsanspruches für die Gesamtanlage.

Für den sicheren Betrieb des Erzeugnisses ist es unerlässlich, im Bedarfsfall nur SIMPLEX-Originalteile zu verwenden.

SIMPLEX Erzeugnisse dürfen nur von ausgebildetem Fachpersonal gewartet und instandgesetzt werden.

Sonstige Hinweise

Die Konformitätserklärung/ Herstellererklärung ist im Prüfbuch enthalten. Das Baujahr ist aus dem Stammblatt des Erzeugnisses im Prüfbuch zu entnehmen.

Damit das Erzeugnis seine Aufgaben zuverlässig und zufriedenstellend erfüllt, ist es erforderlich, dass das Erzeugnis nur von Personen bedient, gewartet und instandgehalten wird, die vom Betreiber damit beauftragt und mit den Montage-, Betriebs- und Wartungsanleitungen und den gültigen Sicherheitsvorschriften z.B. Unfallverhütungsvorschriften vertraut sind. Die Montage-, Betriebs- und Wartungsanleitungen sind den beauftragten Personen jederzeit zur Verfügung zu stellen.

SIMPLEX Erzeugnisse sind weitgehend wartungsfrei.

Sicherheitshinweise für den Benutzer

Für ein sicheres Arbeiten ist eine sorgfältige Unterweisung des Bedienungs- und Wartungspersonals in diese Montage-, Betriebs- und Wartungsanleitung dringend erforderlich.

Bei Gefahr ist der rote „NOT-HALT“ Knopf zu betätigen.

Hebezeuge sind entsprechend den Einsatzbedingungen und den betrieblichen Verhältnissen nach Bedarf, jährlich jedoch mindestens einmal, durch eine vom Unternehmer beauftragte sachkundige Person zu prüfen.

Die Ergebnisse vorgenannter Prüfungen sind zu dokumentieren.

Mit dem Führen eines Hebezeuges dürfen Personen beschäftigt werden,

1. die das 18. Lebensjahr vollendet haben.
2. die körperlich und geistig geeignet sind.
3. die im Führen oder Warten des Hebezeuges unterwiesen sind und ihre Befähigung hierzu gegenüber dem Unternehmen nachgewiesen haben.
4. von denen zu erwarten ist, dass sie die ihnen übertragenen Aufgaben zuverlässig erfüllen.

Sie müssen vom Unternehmer zum Führen oder Warten des Hebezeuges bestimmt sein.

Der Bediener hat bei Arbeitsbeginn die Funktionen der Bremsen und Nothalteeinrichtungen zu prüfen, und den Zustand des Hebezeuges auf augenfällige Mängel hin zu beobachten.

Sicherheitseinrichtungen befreien den Bediener nicht von seiner Sorgfaltspflicht. Sie sind installiert, um bei Versagen des Bedieners die notwendige Sicherheit zu gewährleisten.

Der Bediener hat bei Mängeln, die die Betriebssicherheit gefährden, den Hebezeugbetrieb einzustellen.

Der Bediener hat alle Mängel am Hebezeug seinem Unternehmer mitzuteilen.

Der Bediener hat dafür zu sorgen, dass dem Wind ausgesetzte Hebezeuge bei Sturm oder Arbeitsschluss durch geeignete Befestigungsmittel gesichert werden.

Kann der Bediener nicht bei allen Hebezeugbewegungen die Last oder das Lastaufnahmemittel beobachten, so muss eine Übergabesteuerung eingerichtet werden.

Die Last darf nicht über Personen hinweggeführt werden!

Hebezeuge dürfen nicht über die jeweils höchstzulässige Belastung hinaus belastet werden.

Wartungsarbeiten dürfen nur durchgeführt werden, wenn das Hebezeug abgeschaltet ist.

Wartungs- und Reparaturarbeiten dürfen nur am unbelasteten Hebezeug und bei ausgeschalteten, gegen unbefugtes Einschalten abgeschlossenen Netz- bzw. Trennschalter ausgeführt werden.

Das Befördern von Personen mit der Last oder der Lastaufnahmeeinrichtung ist verboten!

SIMPLEX-AUFZÜGE

Senkrecht führende Seilaufzüge

Die Last darf nicht unmittelbar mit dem Hubseil angeschlagen werden; Tragmittel dürfen nicht geknickt oder über scharfe Kanten gezogen werden.

Das Hebezeug darf nicht zum Losreißen, Ziehen, Schleifen oder Schrägzug von Lasten verwendet werden, da hierbei die Gefahr der Überlastung besteht.

Elektrischer Anschluß

Arbeiten an der Elektrik dürfen nur von einer Elektrofachkraft und nur in spannungslosem Zustand ausgeführt werden.

Die Einzelheiten der elektrischen Ausrüstung sind dem Schaltplan zu entnehmen.

Gemäß VDE0100 Teil 704 müssen elektrische Betriebsmittel auf Baustellen von einem besonderen Speisepunkt aus versorgt werden (Baustromverteiler), welche durch eine Elektrofachkraft anzuschließen sind.

Bei 230 Volt Wechselstrom ist unbedingt darauf zu achten, dass die Zuleitung nicht zu lang ist und der Kabelquerschnitt mindestens 3 x 2,5 mm² hat, ein normales Lichtkabel genügt nicht. Absicherung 16 Amp.

Siehe auch gelb-roten Aufkleber auf der Seilwinde!

Bei 400 Volt ist auch auf die Drehrichtung der Seilwinde zu achten. Beim betätigen des Druckknopfschalters, weißer Knopf mit Pfeil „AUF“, muss das Seil aufwärts ziehen. Sollte dies nicht der Fall sein, so kann am Netzstecker des Elektroseilzuges oder an dem Zuleitungskabel durch einen Elektrofachmann die Drehrichtung umgepolt werden.

Achtung bei falscher Drehrichtung sind die Endschalter außer Funktion!

Direktsteuerung

Die Motorleistung wird im Hängetaster direkt geschaltet.

Schützsteuerung

Die Motorleistung wird über Schütze im Hebezeug oder im Schützkasten geschaltet, dadurch liegt am Hängetaster die Steuerspannung von 24 V an.

Hängetaster

Die Bewegungsantriebe werden über Tasten mit Federrückstellung gesteuert. Häufige Tippschaltungen schaden Motoren und Schaltgeräten. Gleichzeitiges betätigen der Steuertasten in entgegengesetzte Richtungen wird durch mechanische Verriegelung der Schaltelemente verhindert.

Mit der roten Pilztaste wird die in VDE0100, Teil 726 geforderte Funktion, Not-Halt von Flur und vom Bedienungsstandort realisiert.

Achtung! Not-Halt ist nicht gleich Not-Aus, d.h. nur die Energiezufuhr zu den Bewegungsantrieben wird unterbrochen und die Bremsen fallen ein. Die Anlage ist aber nicht spannungsfrei geschaltet. Not-Halt wird durch Drücken der Pilztaste ausgelöst, Wiedereinschalten nach Beseitigung der Störung durch Drehen nach links. Not-Halt ist bei folgenden Betriebszuständen zu geben:

Wenn die Bewegungsantriebe der Hebezeuganlage nicht mehr den normalen Steuerbefehlen gehorchen und dadurch Gefahren entstehen können.

Wiederkehrende Prüfungen

Die Anlage ist entsprechend den Einsatzbedingungen (Ausnutzung der max. Tragfähigkeit, der Betriebsfrequenz und den Umgebungsbedingungen) nach Bedarf, jährlich jedoch mindestens einmal durch einen Prüfer zu inspizieren.

Die Ergebnisse dieser Prüfungen sind im Prüfbuch zu dokumentieren.

Die wiederkehrende Prüfung muss wesentlich umfassen:

- Prüfung des Zustandes von Bauteilen und Einrichtungen hinsichtlich Beschädigungen, Verschleiß, Korrosion und sonstiger Veränderungen.
- Prüfung der Vollständigkeit und Wirksamkeit der Sicherheitseinrichtungen und Bremsen.
- Prüfung der ALU-Schienen mit den Verbindungsglaschen und deren Schrauben.
- Nachprüfung, wenn sich Mängel, die die Sicherheit beeinträchtigen, ergeben haben und diese beseitigt sind.

Die Wartung des Hebezeuges ist entsprechend der zugehörigen Montage-, Betriebs- und Wartungsanleitung durchzuführen.

Lärmimmissionswerte: unter 70dB

SIMPLEX-ALU-Lifte

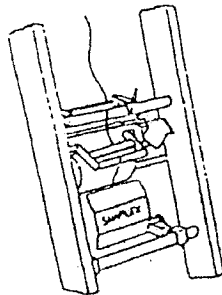
Montage und Betriebsanleitung

Allgemeine Beschreibung

Die SIMPLEX-ALU-Lifte sind elektrisch angetriebene Schienenaufzüge, die mittels 1m oder 2m ALU-Schienen auf die gewünschte Förderhöhe zusammengesteckt und verschraubt werden. Sie dienen zum heben und senken von Lasten, wobei Personenbeförderung verboten ist. Seit 1990 wird bei allen ALU-Liften das gleiche verstärkte ALU-Profil verwendet, so kann bei Einsätzen der verschiedenen Leistungstypen keine Schienenverwechslung vorkommen!

Technische Daten der SIMPLEX-ALU-LiftTypen

	Tragkraft	Hubgeschw.	Gesamthöhe =Trautenhöhe	Oberer Endschalter
SIMPLEX-Trendlift	150 kg	25m/Min.	19m	am Kabel verstellbar
SIMPLEX-Standard	200 kg	25m/Min.	19m	am Kabel verstellbar
SIMPLEX-Express	200 kg	22/44m/Min.	19m	am Kabel verstellbar
SIMPLEX-Automatic	200 kg	25m/Min.	19m	automatische Abschaltung dient gleichzeitig als Überlastsicherung

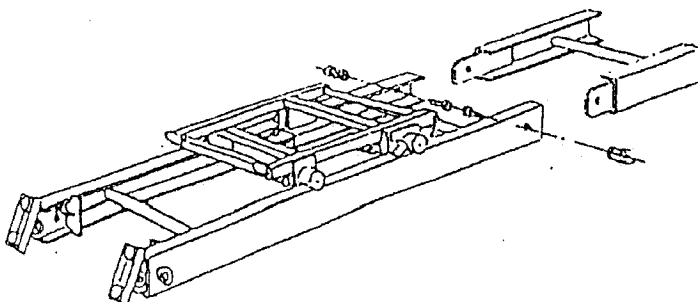


Der untere Endschalter wird, bei allen Liften gleich, vom Fahr Schlitten betätigt.

Alle Elektroseilwinden haben einen Schlappseilabschalter, womit bei losem Drahtseil ein weiterlaufen der Seiltrommel und Verheddern des Drahtseils verhindert wird.

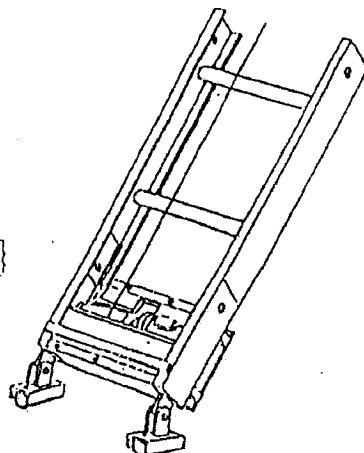
1. Montage des Schienenaufzuges

Grundschiene 2m mit den angeschraubten schwenkbaren Fußstützen auf den Boden legen. Fahr- oder Kippschlitten mit seinen Lauf- und Führungsrädern einführen. Durch drehen der Seilbefestigungsachse werden die Excenter der Seilbruchsicherung entriegelt und der Schlitten kann in Richtung Fußstützen gefahren werden.



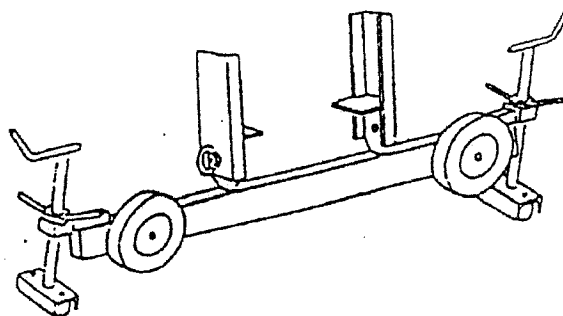
Der SIMPLEX-Trendlift hat keine 2m Grundschiene, sondern die 0,5m ALU-Schiene dient gleichzeitig als Seilwinden- und Fußstützenhalterung.

Hier wird eine normale ALU-Schiene angeschraubt und das einfahren des Fahr Schlitten wird wie links nebenstehend beschrieben ausgeführt.

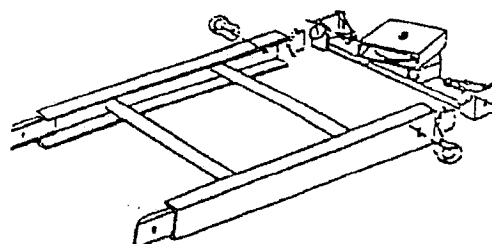
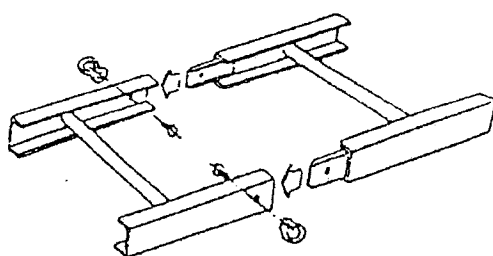


SIMPLEX-AUFZÜGE

- 1a Außer den normalen schwenkbaren Fußstützen mit Ihren rutschgesicherten Gummipuffern, kann auch ein Fahrwerk angeschraubt werden, welches ein querverfahren ermöglicht. Durch drehen der Stützspindeln können Unebenheiten, Schräglagen und die Räder belastungsfrei ausgespindelt werden und mit Konterschrauben festgesetzt werden.



2. Aufbau des Aufzuges



Die gewünschte Schienenlänge ermitteln Sie, ca. senkrechte Höhe +20% und auf volle Meter aufgerundet.

An die unter 1 beschriebene Grundschiene und bis zur ermittelten Schienenlänge, ALU-Schienen mit ihren Laschen zusammenstecken, mit den Zapfenschrauben und Ringmuttern (von Außen) verschrauben. Kopfstück aufsetzen und verschrauben.

Bis ca. 10 m Schienenlänge kann der Aufzug wie eine Leiter aufgerichtet und in passender Schrägstellung am Gebäude angelehnt werden. Bei größeren Höhen wird das Aufrichten, mittels befestigtem Seil am Kopfstück, von oben unterstützt.

Der Abbau des Aufzuges erfolgt in umgekehrter Reihenfolge!

- 2a Die Tragkraft des ALU-Lifts ergibt sich aus der Gesamtlänge der Schräglage und der Abstützung, dies ersehen Sie auf dem an der Grundschiene angebrachten Belastungsanzeiger nebst Belastungstabelle.

Tragfähigkeit
der Schienen in kg

SIMPLEX-ALU-LIFT

m.	50°	60°	70°
7	200	200	200
9	160	185	200
11	110	125	150

ohne Abstützung



m.	50°	60°	70°
11	200	200	200
13	160	185	200
15	110	130	150

mit 4,3m Abstützung



m.	50°	60°	70°
15	200	200	200
17	140	160	185
19	95	110	130

mit 7,3m Abstützung



Personenbeförderung
verboten!

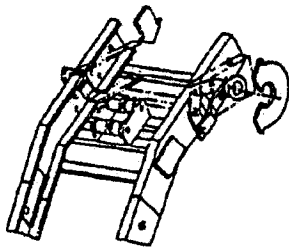
Beispiel:

	Tragkraft	Gesamtlänge	Abstützung
Trendlift	150kg	11m	ohne
	150kg	15m	bei 4,3m
ALU-Lifte	200kg	9m	ohne
	200kg	13m	bei 4,3m
	200kg	15m	bei 7,3m

Es ist unbedingt auf eine ausreichende Abstützung zu achten! Zur Erhöhung der Standsicherheit muß der ALU-Lift nach der Montage am Kopfstück, Kniestück oder Sprosse mit Draht, Seile oder ähnliches am Gebäude befestigt werden.

SIMPLEX-AUFZÜGE

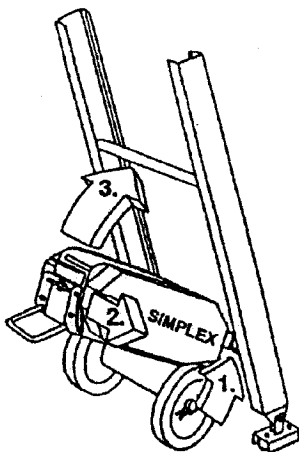
3.



Beim Einsatz der ALU-Lifte über der Dachtraufe hinaus kann ein Kniestück, welches einfach auf 22°-33°-45° verschraubbar oder ein anderes, welches stufenlos von 22°-45° verstellbar ist zwischengebaut werden, wobei das bewegliche Teil nach oben zeigen muß.

Kopfstück nicht direkt auf Kniestück aufsetzen!

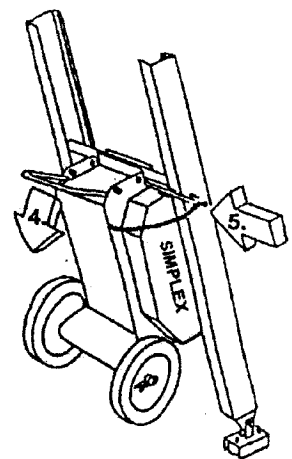
4. Einbau der Antriebsseilwinde



SIMPLEX Alu-Lift EURO 2000

Seilwinde mit ihren Rädern von hinten an die Grundschiene des Steckliftes heranhelfen und untere U-Führung (1) auf unterste Sprosse aufsetzen.

Sicherungsbolzen (2) herausziehen Seilwinde anheben (3) U Führung der Verriegelungswippe unter der zweiten Sprosse der Grundschiene festsetzen (4), dann mit Sicherungsbolzen (5) wieder sichern.



5. Elektroanschluß

Gemäß VDE 0100 Teil 704 müssen elektrische Betriebsmittel auf Baustellen von einem besonderen Speisepunkt aus versorgt werden, (Baustromverteiler) welches durch eine Elektrofachkraft anzuschließen ist.

Bei 220 Volt Wechselstrom ist unbedingt darauf zu achten, daß die Zuleitung nicht zu lang ist und der Kabelquerschnitt mindestens 3 x 2,5mm² hat, ein normales Lichtkabel genügt nicht! Absicherung 16 Amp.

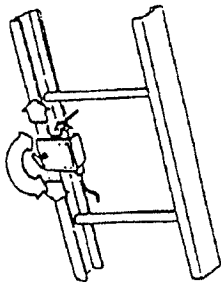
Siehe auch gelb-roten Aufkleber auf der Seilwinde!

Bei 380 Volt ist auf die Drehrichtung der Seilwinde zu achten. Beim betätigen des Druckknopfschalters, weißen Knopf mit Pfeil "Auf" muß das Seil aufwärts ziehen. Sollte dies nicht der Fall sein, so kann am Netzstecker des Elektroseilzuges oder an dem Zuleitungskabel durch einen Elektrofachmann die Drehrichtung umgepolt werden.

Achtung bei falscher Drehrichtung sind die Endschalter außer Funktion!

SIMPLEX-AUFZÜGE

6.

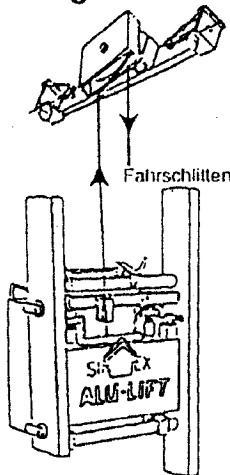


Der obere Endabschalter ist mit einer Halterung versehen, die auf dem unteren Steg der linken Schiene (von hinten gesehen) mittels einer Flügelschraube verstellbar eingebracht werden kann.

Achtung: verstellbarer Endabschalter muß immer angebracht werden!

Bei SIMPLEX-Automatic wird dies automatisch geregelt.

7. Zugseil auflegen

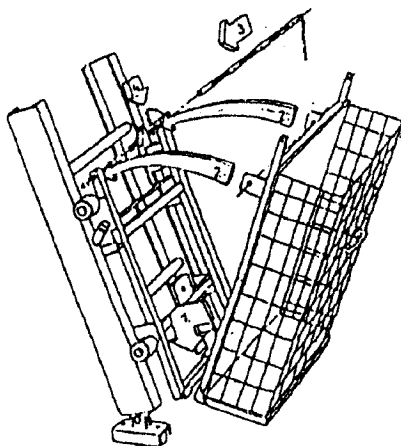


Fahrerwagen anheben, auf Seilbruchsicherung aufsetzen, damit unterer Endabschalter frei ist, mittels Druckknopfschalter Drahtseil von der Seiltrommel ablaufen lassen und von links um die Seilrolle am Kopfstück zum Fahrerwagen führen. Schlappseilschalter stramm halten, damit dieser Endabschalter nicht abschaltet. Seilschloss mit Drahtseil hinter Befestigungsachse der Fördergeräte und Achse der Seilbruchsicherung um untere Umlenkrolle zum Halter der Seilbruchsicherungsachse, dort mit Steckbolzen befestigen und durch Federstecker sichern.

Achtung! Vor Materialtransport unbedingt Probefahrt machen, zur Überprüfung der Endschalter und der freien Durchfahrt.

Es ist darauf zu achten, daß das Drahtseil Windung neben Windung aufspült. Andernfalls können Seilbeschädigungen durch Quetschungen entstehen. Drahtseil darf nur soweit abgespült werden, daß mindestens noch 2 Windungen auf der Seiltrommel sind. Aus Sicherheitsgründen ist das Drahtseil regelmäßig zu überprüfen, ob z.B. Drahtbrüche, Quetschstellen, Klacken oder Rostansatz festgestellt werden können, dann ist das Drahtseil nach DIN 15020 Blatt 2 sofort auszuwechseln.

8. Fördergeräte



Zur Förderung von Lasten sind geeignete Fördergeräte zu verwenden. Mittels Befestigungsachse werden diese am Fahr- oder Kippschlitten durch die dafür vorgesehenen Bohrungen befestigt und mit Federstecker gesichert.

Kiesschütte mit Tiefenbeladung und autom. Entladeklappe
ALU-Pritsche 60x60x25 cm mit verstellb. Teleskopstütze
Allzweckpritche 110x70x35 cm mit 3 klappbaren Bordwänden
Uni-Pritche mit klappbarem Schutzgitter
Palettenkarre mit Ziegelpritche
Eimergehänge
Schuttmulde, kippbar

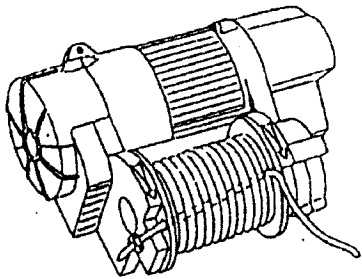
ALU-Möbelpritsche (innenmaße 130x80 cm) mit abklappbaren Seitenteilen
ALU-Möbelpritsche wie vor beschrieben aber drehbar und mit Einfahrrahmen
Plattenpritsche 200x130x15 cm mit Sicherheitskette
Vorladetisch mit Ladepritsche
Kipp.-Schuttkübel mit Kippvorrichtung
Kipp-Schuttkübel für Kippschlitten

Lasten sind so auf das Lastaufnahmemittel aufzubringen, daß die Last oder Teile der Last nicht abstürzen und die Last sich während der Fahrt nicht unbeabsichtigt verschieben kann.

Besteht die Gefahr, daß sich Lastaufnahmemittel oder Lasten in der Nähe der Fahrbahn verfangen, sind geeignete Maßnahmen gegen Verfangen zu treffen.

SIMPLEX-AUFZÜGE

Drahtseil-Erneuerung



Das alte Drahtseil ganz von der Seiltrommel ablaufen lassen, ca. 20 cm bevor das Drahtseil durch die Bohrung der Rillentrommel geführt wird, mit Klebeband umwickeln und abtrennen. Den Anfang des neuen Drahtseils mit dem Ende des alten Drahtseils durch Klebeband verbinden. An der Seilklemme links ziehen, damit das neue Drahtseil durch die Bohrung der Rillentrommel durchgezogen wird. Dann Klebeband lösen und am Drahtseilende die Seilklemme wieder anbringen.

Drahtseil zurückziehen, so daß die Seilklemme in Bordscheibe der Rillentrommel verschwindet. Beim Aufspulen aufpassen, daß Windung neben Windung liegt, dann Seilschloß mit Klemme anbringen. Es darf nicht mehr Drahtseil aufgewickelt werden, so daß einmal der Drahtseildurchmesser bis zu Oberkante der Bordscheibe freibleibt damit es nicht abspringen kann.



9. Absturzsicherung an Ladestellen

Bodenstation

An der unteren Ladestelle ist eine Umwehrung zu errichten, die eine Höhe zwischen 1,00m und 1,20m aufweist und mindestens aus Handlauf und Knieleiste besteht. Um für das Be- und Entladen den Zugang zu ermöglichen, darf die Umwehrung auf einer Länge von 1,40m unterbrochen sein. Eine die Steuerung des Schrägaufzugs beeinflussende Sicherung des Zugangs ist nicht vorgesehen.

Obere Ladestelle

Wenn sich zum Beispiel auf einem Flachdach die obere Ladestelle am Schienenende des Schrägaufzugs befindet und für das Bedienungspersonal eine Absturzgefahr aus mehr als 2,00m Höhe besteht, dann muß eine 1,10m hohe Absturzsicherung angebracht werden. Auf Schrägdächern gibt es keine eindeutige Ladestelle, sondern einen ganzen Bereich, in dem an jeder Stelle be- und entladen werden kann. In diesem Bereich darf die Geschwindigkeit des Lastaufnahmemittels 0,63m/s nicht übersteigen.

10. Kopf- und Wandabstützung

Diese ist verstellbar und wird als Kopfabstützung bei Schienenüberhang auf Decken, Flachdächern und Fensteröffnungen zur Aussteifung benötigt. Oder als zusätzlicher Schienenabstützung von der Wand.

11. Sonstiges

Schaltplan und Ersatzsicherung befindet sich in der Abdeckhaube des Motors. Vor öffnen unbedingt Stromzufuhr abschalten.

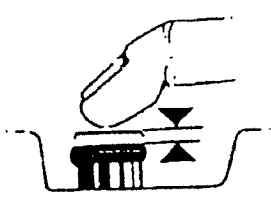
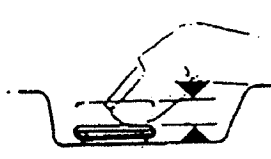
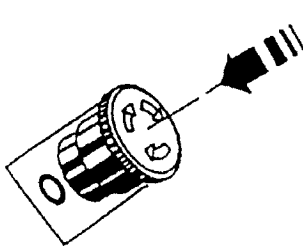
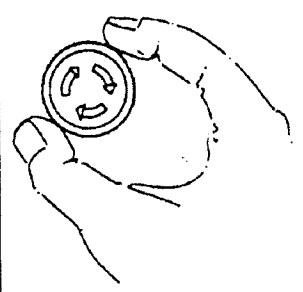
SIMPLEX-AUFZÜGE

Störung - Ursache - Beseitigung

Die Behebung aller nachfolgend beschriebenen Störungen darf nur von entsprechendem Fachpersonal durchgeführt werden.

Achtung!

Alle Arbeiten an Elektroausrüstungen dürfen nur im spannungsfreien Zustand des Kranes durchgeführt werden.

Störung	mögliche Ursache	Abhilfe	
Seilwinde läuft nicht	Netzspannung nicht vorhanden	Stromabnehmer überprüfen Not-Halt-Taste entriegeln	Ver- und Entriegelung der Not-Halte-Taste    
Seilwinde läuft in keiner Drehrichtung und brummt auch nicht bei Betätigung des Hängetasters	keine Netzspannung vorhanden Netzanschluß nicht ordnungsgemäß Sicherungen defekt Schnellsteckverbindungen Netzanschluß bzw. Hängetaster nicht richtig eingesteckt oder gesichert Kontaktfehler im Hängetaster, gebrochene Adern in der Verkabelung der Zuleitung oder im Hängetaster	Spannung prüfen alle Phasen korrekt anschließen Sicherungen erneuern Schnellsteckverbinder feststecken und mit Sicherungsbügel sichern Verdrahtung auf Unterbrechungen prüfen, ggf. Steuerleitung austauschen	
Seilwinde läuft in keiner Drehrichtung brummt aber bei Betätigung des Hängetasters	defekter Netzanschluß bzw. Ausfall einer Netz-sicherung Schütz defekt Unterspannung	Netzanschluß prüfen Schütz austauschen siehe nachfolgend	
ACHTUNG Motorwicklung kann dabei verbrennen			
Seilwinde läuft schwer oder zieht keine volle Last	Bremse lüftet nicht, Motor läuft gegen geschlossene Bremse Unterspannung Zu dünner Kabelquerschnitt Kabeltrommel nicht abgewickelt	Elektrofachkraft prüfen bis 40m mindestens 3 x 2,5mm ² darüber 4 mm ² Komplett abwickeln	
Seilwinde läuft nur in einer Richtung	Schaltelement im Hängetaster defekt Schütz defekt gebrochene Adern Endabschalter AUF AB Schlappseilschalter hat abgeschaltet	Schaltelement auf Fehler prüfen bzw. austauschen Schütz austauschen Steuerkabel prüfen Kontakte prüfen Schalthebel erneuern Kabel prüfen Endschalter nicht auf 0 Stellung und Freigängigkeit prüfen	

Es ist immer auf eine gute Stromversorgung zu achten und mit 16 Amp abzusichern!

SIMPLEX-AUFZÜGE

☐ WARTUNG – INSPEKTION



ACHTUNG!: Alle Arbeiten am Aufzug dürfen nur bei stillstehender Maschine und ausgeschaltetem Hauptschalter oder herausgezogenem und verwahrtem Stecker durchgeführt werden.

Drahtseile müssen wöchentlich angesehen werden und monatlich näher geprüft werden.

Täglich ist das Aufwickeln des Seiles auf der Trommel zu prüfen.

Drahtseile sind zu ersetzen, wenn sichtbare Schäden zu sehen sind, zB. die hier abgebildeten:

Schlaufendibildung



Abflachungen oder Aufwölbungen



Brechen einzelner Drähte



Fehlen einer Litze



Verschleiß = Materialverlust unregelmässige Oberfläche



SIMPLEX-AUFZÜGE

Durchführung der Prüfung und Wartung

zu Prüfen sind insbesondere

Kennzeichnung

Angaben auf dem Gerät

- { Vollständigkeit
- { Dauerhaftigkeit, Erkennbarkeit

Tragkonstruktion

Träger, Stäbe, Verbindungen,
Aufhängungen von Geräten und
Umlenkrollen

- { Befestigung
- { Zustand

Transporteinrichtungen
Befestigungseinrichtungen

- { Vorhandensein
- { Zustand

Triebwerke

Wellen, Kupplungen, Lagerstellen,
Zahnräder, Schneckenräder, Schnecken,
Schrauben, Muttern, Keile, Bolzen

- { Befestigung, Lagerung
- { Zustand
- { Funktion

Seiltrommeln, Bordscheiben

Treibscheiben

Klemmbacken

Seiltrommeln, Seilführung,

Seilwickleinrichtungen

Kettenräder, Kettenführung

- { Befestigung, Lagerung
- { Zustand

Ausrüstungen

Elektromotore, Widerstände

Bremslüfter

Leitungen, Zugentlastungen

Schutzleiter

Schalter, Schütze

Sicherungen

- { Befestigung
- { Zustand
- { Funktion
- { Isolation

Tragmittel

Bei der Prüfung müssen Tragmittel in ihrer gesamten Länge besichtigt werden, auch die verdeckt liegenden Teile.

Zahnstangen, Ritzel
Sindeln, Tragmuttern
Kolben Zylinder

- { Befestigung
- { Zustand
- { Funktion

Drahtseile

- { Anzahl der Drahtbrüche
- { Verringerung des Durchmessers
- { Verformung
- { Korrosion, Abrieb, Hitzeeinwirkung
- { Befestigung an der Trommel,
- { Endbefestigung
- { Seilschmierung
- { (siehe DIN 15020 "Hebezeuge,
- { Grundsätze für Seiltribe, Überwachung
- { im Gebrauch", VDI-Richtlinie 2358
- { "Drahtseile für Fördermittel!")

Lasthaken

- { Verformungen, Abnutzung, Anrisse, Rost
- { Quetschungen im Hakenmaul
- { Sicherung der Hakenmutter
- { Hakensicherung
- { (siehe DIN 15405 Teil 1 "Lasthaken für
- { Hebezeuge, Überwachung im Gebrauch
- { von geschmiedeten Lasthaken")

Schutzeinrichtungen

Verkleidungen

Verdeckungen

- { Befestigung
- { Zustand
- { Vollständigkeit
- { Wirksamkeit

Sicherheitseinrichtungen

Notendhalteinrichtung

Betriebsendhalteinrichtung

- { Zustand
- { Wirksamkeit
- { Berücksichtigung des Nachlaufweges

Bremseinrichtung
Scheiben, Backen
Trommeln, Bänder
Geslänge, Gewichte, Federn

- { Befestigung
- { Zustand
- { Wirksamkeit
- { Bremsprobe mit Last im Bereich der
- { Nennbelastung
- { (bei Geräten mit Überlastssicherung
- { auch ohne Last mit Hilfe eines
- { Dynamometers zulässig)

WARTUNG

Der Getriebekasten ist mit Fett geschmiert und ist wartungsfrei.

 Kontrollieren, dass kein Fett austritt, das den Betrieb beeinträchtigt.

Bremse

Wirksamkeit der Bremse zum Anhalten der schwebenden Last; gegebenenfalls ist die Bremse anhand der folgenden Anleitungen neu einzustellen:

- Die Motorhaube abnehmen, nachdem die vier selbstschneidenden Schrauben der Laufradabdeckung abgeschraubt wurden;
- Den Luftspalt einstellen, indem die Innensechskantschraube "A" gelockert und auf die Mutter "B" eingewirkt wird.: Das Mass "C" muss zwischen 0,4 und 0,6 mm liegen. Bei laufendem Motor muss das Laufrad "D" frei laufen können ohne an der Scheibe zu reiben. Nach der Bremskontrolle ist die Haube wieder anzubringen und mit den entsprechenden Schrauben zu befestigen, (Fig.1).

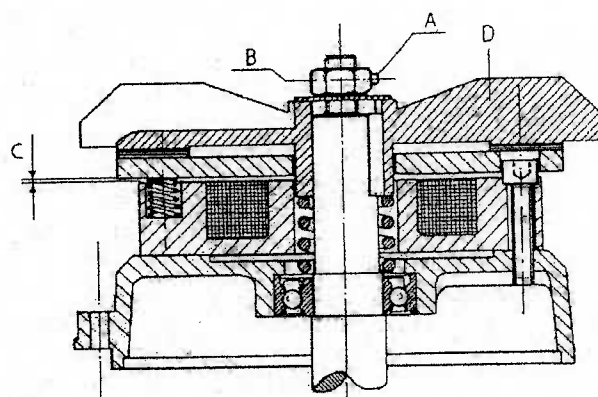


Fig.1

 Es ist strikt verboten, den freien Abstieg der Last herbeizuführen.

Seiltrommel und trommel

Während des Gebrauchs ist durchgehend zu überprüfen, dass das Seil regulär auf der Trommel aufgewickelt wird., (Fig.2).

Gemäß Art. 179 des DPR vom 27.04.1955 Nr. 547 ist das Seil alle drei Monate zu kontrollieren und zu ersetzen, falls es verformt ist oder gerissene Drähte aufweist; ferner ist das Formular auf den letzten Seiten dieses Handbuchs auszufüllen, (Fig.3). Falls es erforderlich sein sollte das Seil zu ersetzen, kann es mit für den Seildurchmesser geeigneten Bügelklammern wie auf der untenstehenden Abbildung dargestellt befestigt werden.

Nur bei der ersten Ausführung verwendet der Hersteller für die Montage eine spezielle Aluminiummuffe. Dazu sind jedoch Spezialwerkzeuge erforderlich. Das Ersetzen des Seils und der entsprechenden Befestigungsteile wie auch die Wartungsarbeiten müssen immer durch Fachpersonal erfolgen.

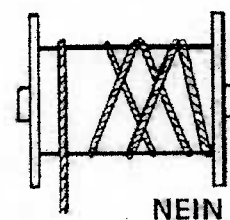
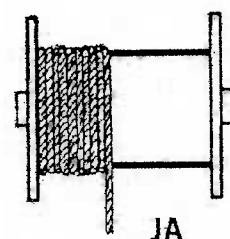


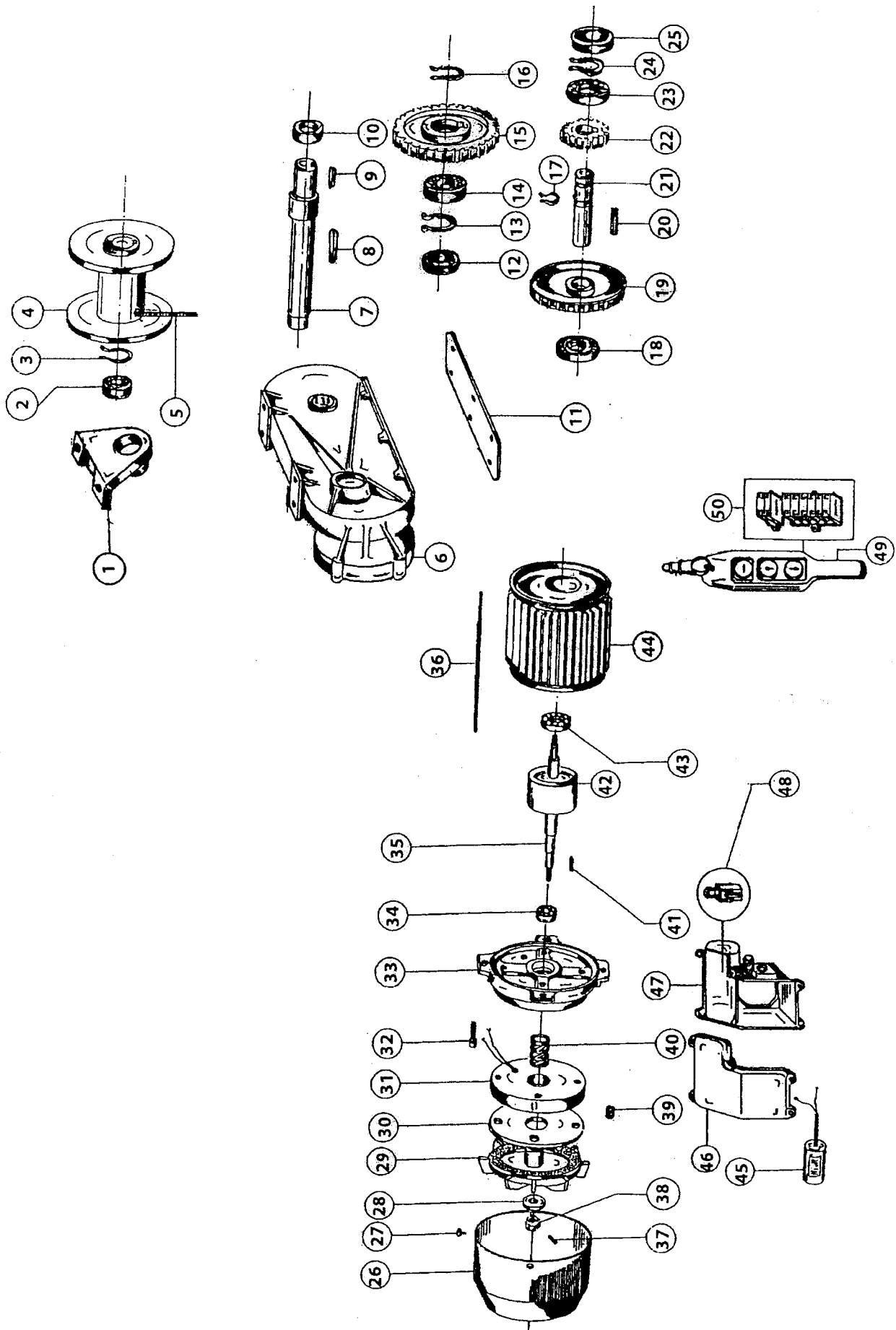
Fig. 2



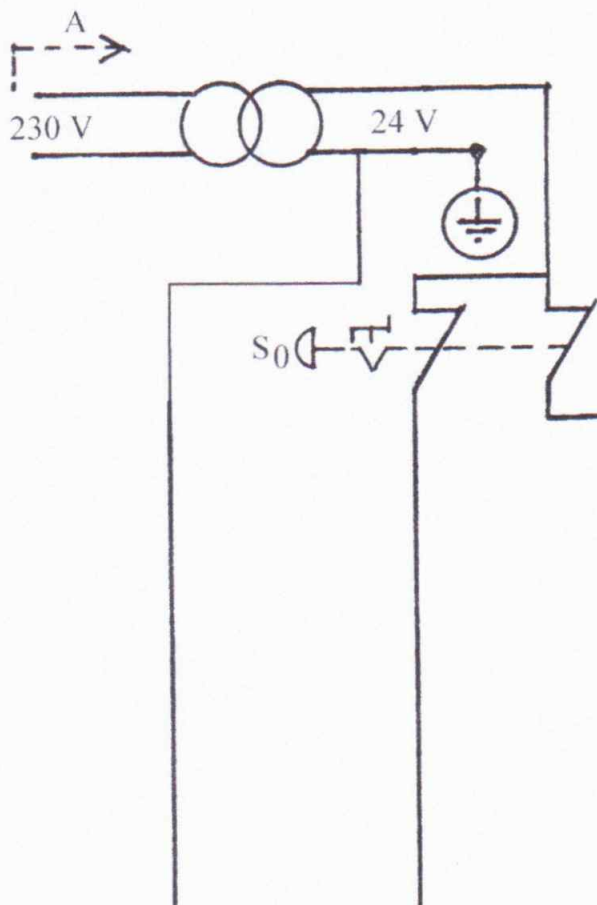
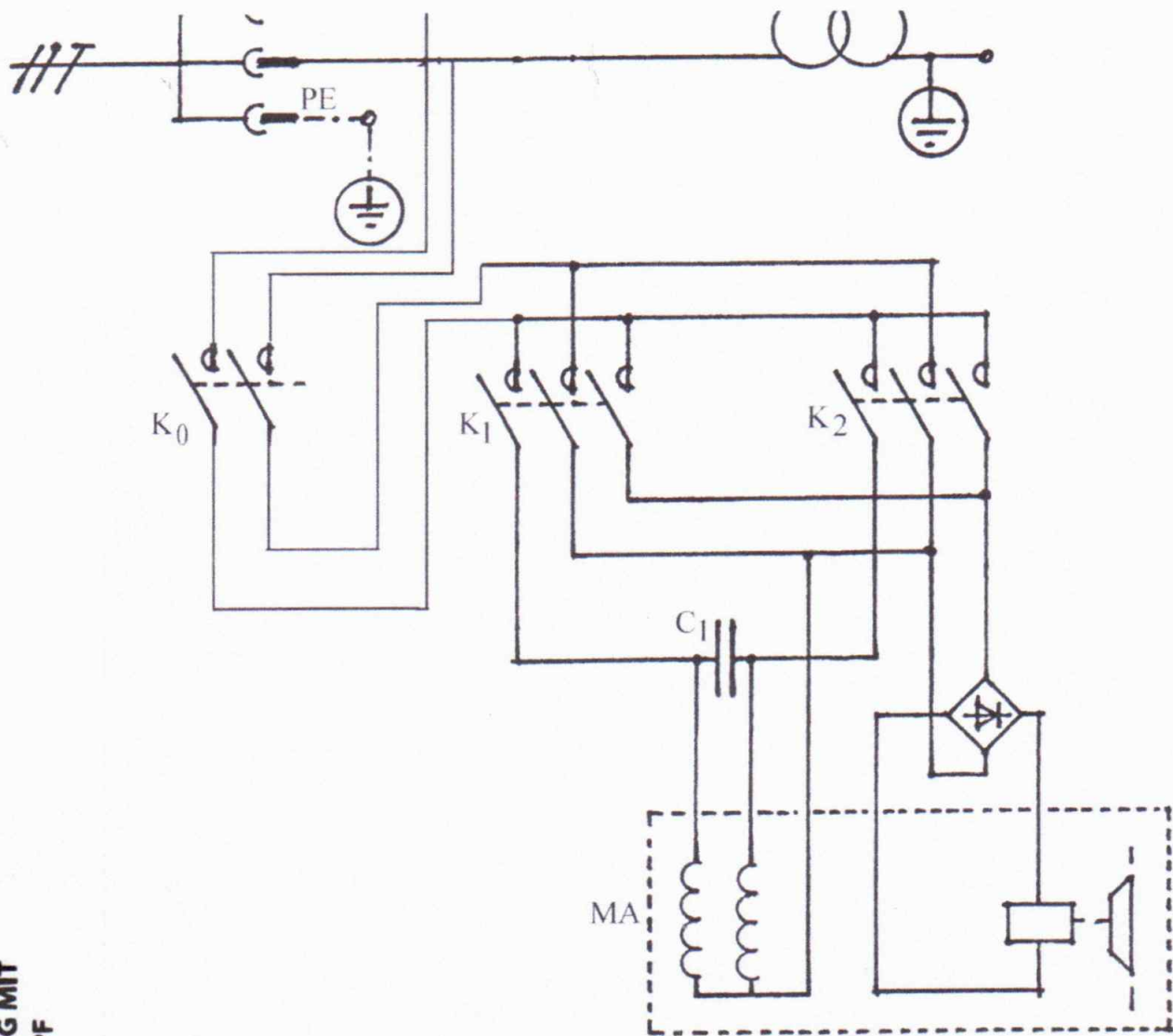
Fig.3

01	Trommelhalter	26	Motorhaube
02	Lager 52x25x15 2RS 6205	27	Selbstschneidende Schraube Haube
03	Seegerring Aussendurchmesser 25	28	Unterlegscheibe 12x40
04	Seiltrommel	29	Laufgrad
05	Torsionssteifes Seil Durchmesser 5 mm mt.45	30	Scheibe
06	Untersetzungsgetriebekasten	31	Bremsspule
07	Trommelwelle	32	Inbusschraube 8x35
08	Keil 8x30	33	Motorschutzblech
09	Keil 8x20	34	Lager 52x25x15
10	Distanzstück	35	Motorwelle
11	Abdeckung Untersetzungsgetriebekasten	36	Gewindestift
12	Dichtungsring 52x30x7	37	Inbusschraube
13	Seegerring Innendurchmesser 25	38	Mutter Durchm. 12 hoch
14	Lager 52x25x15	39	Scheibendruckfeder
15	Zahnrad Z=60	40	Laufgradfeder
16	Seegerring Aussendurchmesser 25	41	Keil 6x6x30
17	Seegerring Aussendurchmesser 20	42	Rotor
18	Lager 47x20x14	43	Lager 52x25x15
19	Zahnrad Z=89	44	Motorgehäuse mit Stator und Wicklung
20	Keil 8x35	45	Kondensator 45 mf.
21	Ritzelwelle	46	Kondensatorkastendeckel
22	Zahnrad Z=19	47	Kondensatorkasten
23	Lager 47x20x14	48	Richtgruppe
24	Seegerring Innendurchmesser 47	49	Druckknopftafel 2 Tasten mit Not-Aus
25	Stopfen	50	Kontaktelement Druckknopftafel

GETRIEBEMOTOR TYP DM 300/AP



**EINPHASENSTROMSCHALTPLAN MIT FERNSTEUERUNG MIT
2 DRUCKKNÖPFEN UND NOTSTOPP-DRUCKKNOPF**



LEGENDE:		
MA	=	Selbstbremsender Einphasenmotor
C ₁	=	Kondensator
S ₁	=	Druckknopf Aufstieg
S ₂	=	Druckknopf Abstieg
S ₃	=	Endanschlagschalter Aufstieg
S ₀	=	Stopp-Druckknopf

